Hinterflügel glänzend orangerot (in F. 1a aufgehellt) mit tiefschwarzer Wurzel und ganz schmalem schwarzen Saume. Vor dem Saume in F. 1b zwei silberne nach aussen schwarz gesäumte Fleckchen, ein ebensolcher Fleck in F. 1c.

Die Schwänzchen schwarz mit orangeroter Wurzel und weisser Spitze.

Unterseite: Grundfarbe rahmgelb. Auf den Vorderflügeln läuft über die Mitte eine rostrote, nach hinten verjüngte, Querbinde vom Vorderrande ein Stückchen über Rippe 2 hinaus. Diese Binde bedeckt das Ende der Mittelzelle und die Wurzel der Felder 2—6. In der Querbinde stehen 6 silberne schwarzgesäumte Querflecken, deren grösster die Binde in der Mittelzelle strichförmig nach innen gegen die gelbe Grundfarbe begrenzt.

Eine rostrote Saumbinde, die F. 1b und 2 am breitesten ist, wird von F. 4 ab undeutlich und in Flecke aufgelöst. In dieser Binde stehen von F. 1 bis 6 mehr oder weniger deutliche silberne Submarginalflecke. Ausserdem befindet sich ein sehr kleiner halb silbern und schwarz geteilter Fleck in der Grundfarbe der Mittelzelle und ein grösserer silberner, schwarz gesäumter Fleck in F. 6 zwischen Querbinde und Saum. Die Grundfarbe ist in F. 2 bis 5 bräunlich angelaufen.

Auf den Hinterflügeln läuft von der Mitte des Vorderrandes eine rostrote Querbinde, allmählich breiter werdend, auf den Innenrand zu, Feld 1a in seiner ganzen Länge ausfüllend. Diese Querbinde, welche mit zahlreichen länglichen, schwarzeingefassten Silberflecken besetzt ist, vereinigt sich hinten mit einer rostroten durchlaufenden Saumbinde, welche in der Mitte am schmalsten, in F. 4 und 5 undeutlich ist.

In F. 1b vor dem Saume ein runder schwarzer, nach F. c zu silbern begrenzter Fleck, in F. 1c ein schwarzer, silbern bestäubter Fleck, ein ebensolcher Fleck je in F. 6 und 7 vor der Saumbinde. Ausserdem steht an der Flügelbasis ein kleiner schwarzer, silbern bestäubter Fleck.

In F. 2, 3 und 5—7 ist die Grundfarbe bräunlich angelaufen:

Die Franzen der Vorderflügel sind schwarz, die der Hinterflügel rostbraun, auf der Unterseite nach hinten zu silbern gemischt.

Kopf und Thorax oben schwarz, dieser unten, ebenso wie die Beine, schwarz. Stirn rostrot, Palpen rahmgelb. Leib oberseits an der Basis schwarz, nach hinten allmählich in eine rostbraune Färbung übergehend, unterwärts rahmgelb.

2 ♂♂ im Urwald bei Ikiliwindi (Gebiet des Mungoflusses) 27. V. 05 und Assam (oberes Cross-Gebiet) 8. IV. 06. Nord-West-Kamerun.

3. **Zeritis aurivillii** n. sp.

Zur vergleichenden Beschreibung dieser Art, die mir von Herrn Prof. Dr. Chr. Aurivillius als neu bezeichnet wurde, liegt mir ein Stück von Zeritis neriene Boisd. (von Aurivillius bestimmt) vor, mit dem sie in der Zeichnungsanlage übereinstimmt.

Flügelspannung: 20 mm.

Oberseite: Grundfärbung leuchtend orange wie bei neriene, aber die schwarzen Zeichnungen weit spärlicher wie bei dieser. Es sind davon nur vorhanden: Auf den Vorderflügeln zwei nebeneinanderstehende, undeutliche Punkte in der Mittelzelle, die aus rechteckigen Flecken — in F. 1a, 2 und Ende der Mittelzelle stehend — zusammengesetzte unregelmässige Mittelbinde, die aus ebensolchen Flecken bestehende Diskalbinde —Flecken in F. 1b bis 5 —, winzige Submarginalpunkte in F. 1b bis 6, sowie eine ganz feine schwarze Saumlinie.

Auf den Hinterflügeln sind von den schwarzen Zeichnungen nur vorhanden: ein verschwommener Querfleck am Ende der Mittelzelle, Rudimente der Diskalbinde in F. 5, sowie undeutliche Submarginalpunkte in F. 1c bis 7 und gleichfalls eine feine schwarze Saumlinie.

Unterseite: Grundfarbe glänzend rötlich isabellfarben. Wurzelpunkte, Mittelbinde und Diskalbinde vollständig. Die Submarginalpunkte der Vorderflügel sind zu (nach innen offenen) Halbmöndchen erweitert, die der Hinterflügel wenigstens deutlicher als auf der Oberseite. Bei neriene sind die Binden dunkler als die Grundfarbe, wodurch wenigstens die Hinterflügel ein schachbrettartiges Aussehen erhalten. Bei Aurivillii dagegen sind die Flecken zum grössten Teil nicht anders gefärbt als der Grundton, so dass nur die die Flecke nach aussen und innen begrenzenden Querstriche sich abheben, wodurch die Unterseite wie gestrichelt erscheint, Querstriche und Submarginalpunkte sind orange mit schwarzer und zum grössten Teil auch dicht silberner Beschuppung.

Flecken von ähnlicher Färbung befinden sich auf den Vorderflügeln in F. 8 bis 10. Die Schwänzchen (soweit vorhanden) schwarz, die Fransen grau.

Das einzige Stück, ein ♂, fand sich noch in meiner Sudânausbeute (bearbeitet von Aurivillius. Arkiv för Zoologie 1905) vor. Das Tierchen flog 24. III. 04 bei Demssa (Adamaua) um blühende Akazien. Die Art muss ebenso wie neriene sehr selten sein. Ich widme sie in dankbarer Verehrung Herrn Prof. Dr. Chr. Aurivillius zu Stockholm.

57.8

The Family Tree of Moths and Butterflies traced in their Organs of Sense

by A. H. Swinton.

(continuation.)

---

4. Mr. Stainton has said in his Manual in regard to the Pyralites a section of the Pyralidina,

'The group of insects under the above name contains a singular medley: one species placed here was long referred to the order Neuroptera, one little group the Nolidae that contains the Short Cloaked is by many recent authors and perhaps with reason referred to the Bombycina, another little group the Choreutidae which contains the Nettle Tap is placed by some among the Tortricina and by others among the Tineina, in the Hydrocampidae or China Marks we meet with the anomalous circumstance of aquatic lepidopterous larvae, one species indeed being furnished with branchiae'. Mr. Stainton also notices that in addition to the lines, which I once half persuaded him were the fundamental wing pattern of the moths and butterflies suggesting descent by variation from some ancient ancestor; that the Botydae posses the three stigma marks the heart, dart and kidney spot, the escutcheons of the progenitor of the Noctuina.

Consonantly the Pyralidina which are cosmopolitan appear to be the descendant of a group in which the scent fans were early developed for they are here found in as strange positions as the atom once the subject of a story, or the stray scrap of paper that suggested the intrigue of a comedy: one insensibly reverts to the days when Asia was connected with northern America and southern Asia was in nearer proximity with Australia. Mr. W. Warren has told us that a male of **Bertula biciliata,** that flew to light at Gavio in the basin of the Amazons on the 10 of November 1874, has a membrane at the end of its palpi clothed with silky hairs that were wont to expand and form a large fan, a means of fascination familiar to Spanish ladies; Mr. Meryick has discovered that the males of **Mecyna polygonalis** common in Southern Australia and Tasmania have a groove on the tibiae of the middle legs that contains an exertible tuft of woolly hair and what is strange he mentions this species has been found in Southern Europe: Sir George Hampson remarks that **Ambia trychostilalis** from Celebes has also this fold and tuft of long hair on the tibiae of the middle pair of legs as have likewise the species of **Parthenodes** found in India, Sambawa and New Guinea; but that the males of **Oligostigma** and **Aulacodes**, relatives of the China Marks of our English ponds, and inhabiting India, China and Malaga; as also the male of **Mixophila chrysias** found in Amboina, Banda and Guinea, have their hind legs grooved with tufts of yellow hair. So in regard to the European Pyralidina the male of the White Spot, **Ennychia octomaculata**, sometimes met with in grassy woods has scent fans enclosed in a pouch on its white front legs; and the male of **Herminia barbalis,** that frequents brushwood has two fans, one on the tibiae of the fore leg and another on the first joint of its tarsus that confers a somewhat comical aspect, Mr. Meldola has assured us they diffuse a scent of jargonelle pear or amyl acetate; its European cogeners have also acquired names from their Fans which Mr. F. F. Pierce finds are modified scales and on the Plume Moths sometimes referred to this group the transition of wing scales to hairs has been also noticed. Further the male of **Spectratrota fimbrialis** found in Australia has tufts of hair it is said at the base of the fore wing; and the males of **Dayscopa homogenes** from Assam and the Straits, **Almonia truncatalis** from Ceylon and Java, and **Mestolobes abnormis** from Hawaii, are said to have tufts on the hinder. **Arvea laticilia** found in Venezuela and referred by Mr. Butler to the Lithosiidae has a radiating brush of hairs on its fore wings.

(to be continued.)

---

57 : 08

Entomologische Neuigkeiten.

Bei Lysiphlebus tritici, einem Parasiten von Toxoptera gramineum, ist Parthenogenesis beobachtet worden.

Die Eichenbestände des waadtländer Jura sind wieder vom Eichenwickler heimgesucht worden. Die Invasion begann im Jahre 1903, seit welcher Zeit der Frass jährlich stattfindet. Es sind die Wälder bis Savoyen und die französische Ebene betroffen.

Die Insektensammlung Dr. Régimbarts ist zu verkaufen. Auskunft erteilt Mdme. veuve Régimbart, 12 rue de l'Horloge, à Evreux, France.

Herrn H. Schmitz in Maastricht ist es gelungen, das ♀ von Drilus flavescens Fourcr. aus Gehäusen von Helix zu erhalten, diesen entnahm er auch Puppen verschiedener Phora-Arten wie maculata, bergenstammi, bohemanni und excisa.

Calodera protensa Mann. ist der englischen Fauna als neu einzureihen.

Halictus longulus Smith erweist sich als eine kleine Form des H. malachurus Kirby.

Eine Sammlung von Schmetterlingen aus den Ardennen ist zu verkaufen durch R. Boxho in Verviers.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **F. H.** in **K.** Die Rhaphidien sind keine Dipteren, sondern gehören zu den Neuropteren in die Familie Sialidae.

Herren Dr. **B.** in **G.**, **Sch.** in **B.**, **P. B.** in **H.**, **H. St.** in **B.**, Dr. **v. H.** in **B.**, **B. S.** in **B.**, **W. Sch.** in **G.** Danke für Einsendung von Manuskripten.

Herrn **J. St.** in **D.** Erwarte weitere Sendungen; suchen Sie soviele der Cocons als Ihnen möglich ist.

Ersuche die Leser der „Societas entomologica" mir Mitteilung zu machen, falls ihnen bekannt sein sollte, an welchen Orten heuer eine Invasion von *Galerucella luteola* stattgehabt hat.

M. Rühl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Swinton A. H.

Artikel/Article: The Family Tree of Moths and Butterflies traced In their Organs of Sense 131-132